

GESCHÄFTSBERICHT
DES KANZLERS DER AKADEMIE
über
das Arbeitsjahr 1942/1943

Am 28. Februar 1942 hatte die Deutsche Akademie der Luftfahrtforschung ihre erste fünfjährige Arbeitsperiode abgeschlossen und in dem ihrem Präsidenten Reichsmarschall Göring zum 1. März vorgelegten Jahrbuch Rechenschaft über die geleistete Arbeit gegeben. In die zweite Arbeitsperiode trat die Akademie in neuer Zusammensetzung ein. Der Präsident hatte auf Grund der ihm gemäß Berufsordnung vorgelegten Vorschläge die Mehrzahl der bisherigen Ordentlichen und Korrespondierenden Mitglieder für diese Arbeitsperiode wiederernannt — einige von ihnen zu Mitgliedern auf Lebenszeit — und eine beträchtliche Zahl von Persönlichkeiten neu zu Mitgliedern berufen. Dabei wurde insbesondere der Tatsache Rechnung getragen, daß die allgemeinen Naturwissenschaften für die Luftfahrtwissenschaft und -technik große Bedeutung besitzen und daß die Akademie, der Entwicklung vorausschauend, auch die Vertreter solcher Wissenschaftsgebiete zur Mitarbeit heranziehen muß, die sich heute vielleicht noch nicht unmittelbar für die Luftfahrt auswirken können, deren Arbeitsergebnisse und -methoden aber in der Zukunft auch für die engere Luftfahrtwissenschaft unmittelbar von Wert sein werden. Die Arbeit der ersten fünf Sitzungsperioden hat der Akademie die Erkenntnis gebracht, daß sich die Luftfahrtwissenschaft und -technik nur innerhalb der allgemeinen Naturwissenschaften erfolgreich fortzuentwickeln vermag, wobei sie allerdings dank ihrer ausgeprägten Eigenart einer besonderen Führung und eigener selbständiger Organe als der Träger der geistigen Arbeit bedarf. Ist sie doch im Gegensatz zu anderen heute selbständigen Zweigen der Wissenschaft nicht durch Abspaltung aus einem größeren Wissenschaftsgebiet entstanden sondern durch Zusammenfassung der nach Aufgaben und Methoden unterschiedlichsten Einzelwissenschaften eines Arbeitsbereichs von eigenster Prägung.

Durch die Auswahl des neuen Mitgliederkreises wurde zugleich die Arbeiterichtung für die zweite fünfjährige Arbeitsperiode bestimmt: Ständige Erneuerung und Befruchtung der Luftfahrtwissenschaft und -technik von den allgemeinen Naturwissenschaften her. Stärker noch als in den Wissenschaftssitzungen der Ordentlichen Mitglieder kommt dies in den auf einzelnen Gebieten mit bestimmter Zielsetzung veranstalteten Arbeitstagen zum Ausdruck.

Für die Geschäftsführung und Arbeitsweise der Akademie wurde vom Präsidium eine Reihe von Verfügungen erlassen, die in diesem Jahrbuch erstmals zusammengestellt sind. Sie regeln die Pflichten der Korrespondierenden Mitglieder (Inland), die in der Satzung bisher nicht festgelegt waren, ferner den Ausbau des Schrifttums, der Bibliothek und des Archivwesens, wofür eine besondere Kommission mit eigenen Schriftführern gebildet wurde. Zu Schriftführern in dieser Kommission wurden die Herren Grammel und Hoff bestellt. An anderer Stelle dieses Jahrbuchs wird hierüber gesondert berichtet. Außerdem wurde das Schrifttum der Akademie neu geordnet, insbesondere durch Festlegung von Kategorien zur Einteilung des zur Veröffentlichung gelangenden Materials. Schließlich wurde im Berichtsjahr ein Forschungsinstitut für die Geschichte der Luftfahrtwissenschaft und -technik geschaffen.

Durch alle diese Maßnahmen wurde die wissenschaftliche Tätigkeit der Akademie stark belebt. Insbesondere die Bildung der Kommission für das Schrifttum, das Bücherei- und Archivwesen hat sich fruchtbar ausgewirkt. Richtlinien für die Arbeitsweise der Kommissionsmitglieder wurden in einer Arbeitsbesprechung unter Leitung des Kanzlers am 8. Mai 1942 festgelegt. Den Schriftführern Herren Grammel und Hoff sei auch an dieser Stelle für ihre verantwortungsvolle Arbeit gedankt. Durch sie wird das Schrifttum der Akademie wesentlich verbessert, der Ausbau der Bibliothek zur Zentralbibliothek der gesamten deutschen Luftfahrtforschung erfährt hierdurch eine wesentliche Förderung.

Wissenschaftssitzungen und Arbeitstagungen

Im Arbeitsjahr 1942/43 fanden drei geschlossene Sitzungen, elf Wissenschaftssitzungen der Ordentlichen Mitglieder und eine öffentliche Sitzung statt. Die öffentliche Sitzung wurde gemeinsam mit der Lilienthal-Gesellschaft für Luftfahrtforschung in Berlin durchgeführt. Die satzungsgemäß für den 1. März vorgesehene Festsitzung wurde auch in diesem Jahr als reine Wissenschaftssitzung durchgeführt. Diese Wissenschaftssitzung vereinigte erstmals sämtliche für die zweite fünfjährige Arbeitsperiode in die Akademie berufenen Mitglieder.

In den geschlossenen Sitzungen der Ordentlichen Mitglieder und in den Wissenschaftssitzungen der Sitzungsperiode 1942/43 wurden insgesamt 40 Vorträge und Ansprachen gehalten, über die im wissenschaftlichen Teil dieses Jahrbuchs anzugewisse berichtet wird. Die Gebiete der Aero-

dynamik und des Flugzeugbaus, der Motorenforschung und der Luftfahrtmedizin wurden in je fünf Vorträgen behandelt. Acht Vorträge betrafen Forschungen auf dem Gebiet des Funkwesens, der Ionosphären- und der Stratosphärenforschung, vier Vorträge die Werkstoff-Forschung und ein Vortrag das Gebiet der Waffenforschung. Eine Wissenschaftssitzung gab Gelegenheit, einige Korrespondierende Mitglieder des Auslands in der Akademie zu begrüßen, wobei zwei Mitglieder des Auslands über ihre eigenen Arbeiten berichteten.

Am 8. Januar 1943 gaben die Wissenschaftssitzung der Ordentlichen Mitglieder, zu der auch sämtliche Korrespondierenden Mitglieder eingeladen waren, und eine öffentliche, gemeinsam mit der Lilienthal-Gesellschaft veranstaltete Sitzung Gelegenheit, des 50. Geburtstags des Präsidenten der Akademie Reichsmarschall Göring zu gedenken. An der öffentlichen Sitzung, die im Festsaal des Hauses der Flieger stattfand, nahmen das Ehrenmitglied der Akademie Reichsminister Rust und eine große Zahl höchster und hoher Persönlichkeiten aus Staat, Partei, Wehrmacht, Wissenschaft und Industrie, ferner Vertreter der Luftwaffen der verbündeten Nationen teil. Eine musikalische Veranstaltung von besonderer Weihe wurde aus diesem Anlaß anschließend durchgeführt, bei der das Städtische Orchester Berlin unter Leitung von Professor Robert Heggar die symphonische Dichtung »Finlandia« von Sibelius und die 3. Symphonie »Eroica« von Beethoven zum Vortrag brachte.

Die Akademie legte wiederum Wert darauf, neben den Wissenschaftssitzungen Arbeitstagungen durchzuführen, auf denen durch eine größere Anzahl von Vorträgen und durch ausschließende Erörterungen bestimmte Probleme der Forschung eingehend behandelt wurden. So befaßte sich eine Arbeitstagung mit Werkstoff-Fragen, im besonderen mit den Problemen der Gleitung von Metalloberflächen und mit den Eigenschaften der Metalle bei hohen und tiefen Temperaturen. Eine zweite außerordentlich fruchtbare Arbeitstagung war besonderen waffentechnischen Problemen gewidmet, und zwar sowohl von der aerodynamischen als auch von der rein physikalischen Seite her. Eine dritte befaßte sich mit den Sonderproblemen der Fernlenkung. Als vierte Arbeitstagung fand wie alljährlich eine ausführliche Diskussion über den heutigen Stand der Kenntnisse der physikalischen und chemischen Vorgänge bei der Verbrennung im Motor statt. Schließlich führten noch die Arbeitsgruppen Aerodynamik im Zusammenhang mit Waffenforschung und die Arbeitsgruppe für Stra-

atmosphärenforschung je eine der Aussprache dienende Tagung durch. Diese auf die Erörterung von Einzelproblemen abgestellten Zusammenkünfte, insbesondere die über die Fernlenkprobleme und über eine waffentechnische Sonderfrage, die in engster Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachabteilungen des Reichsluftfahrtministeriums und der Forschungsführung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe durchgeführt wurden, fanden die besondere Anerkennung der beteiligten Kreise in Forschung, Industrie und bei behördlichen Stellen. Die Akademie bildete auch hier, wie schon bei früheren ähnlichen Veranstaltungen, die neutrale Stätte einer Aussprache für Vertreter der Behörden, für Wissenschaftler und Angehörige der Industrie zur erstmalig zusammenfassenden Besprechung des gesamten Fragenkomplexes der zur Erörterung stehenden Probleme.

Gemeinschaftsarbeiten

Die im Arbeitsjahr 1939/40 aufgenommenen Gemeinschaftsarbeiten der Akademie wurden planmäßig fortgeführt. Über ihre Ergebnisse sind im wissenschaftlichen Teil dieses Jahrbuchs Mitteilungen enthalten. Die Gemeinschaftsarbeit der Meteorologischen Strömungsforschung wurde wegen des Kriegs auch in diesem Arbeitsjahr zurückgestellt. Zu den Gemeinschaftsarbeiten über Aerodynamik im Zusammenhang mit Waffenforschung, Verbrennungsfragen, Stratosphärenforschung, Luftfahrtmedizin, Geschichte der Luftfahrtwissenschaft und -technik wurde neu gegründet die Arbeitsgruppe Flugmechanik. Auch über die Arbeit der Zentralforschung für Ionosphärenforschung der Deutschen Akademie der Luftfahrtforschung in München wird im wissenschaftlichen Teil des Jahrbuchs berichtet.

Schrifttum

Das Berichtswesen der Akademie wurde im Arbeitsjahr 1942/43 auf eine neue Grundlage gestellt. Neben der bisher veröffentlichten Reihe der »Schriften« der Akademie wurden erstmals die »Mitteilungen« der Akademie herausgegeben. In die »Schriften« der Akademie sind der Neuregelung entsprechend diejenigen Vorträge und eingereichten schriftlichen Berichte aufzunehmen, denen eine allgemeine und grundsätzliche Bedeutung zukommt und deren Inhalt für eine längere Zeit von Wert bleiben wird. Unter den »Mitteilungen« der Akademie erscheinen alle diejenigen

Vorträge, schriftlichen Berichte oder Mitteilungen, die für die Wissenschaftsarbeit aller Mitglieder der Akademie insgesamt oder wenigstens für einen größeren Teil der Mitglieder sowie auch für einen breiteren Kreis von Fachleuten von Interesse sind. Die Entscheidung über die Veröffentlichung von Arbeiten in den Schriften und Mitteilungen trifft der Kanzler, der durch besondere Beauftragte hierbei beraten wurde.

Trotz der zeitlich bedingten Schwierigkeiten war es in diesem Arbeitsjahr möglich, 8 Hefte der »Schriften« und 6 Hefte der »Mitteilungen« mit insgesamt 36 Einzelarbeiten auszudrucken. Die »Mitteilungen« der Akademie werden in der Seitenzählung fortlaufend durchnummeriert, so daß es den Mitgliedern möglich ist, die einzelnen Hefte in Bänden als geschlossenes Ganzes zusammenzufassen. Darüber hinaus wurden die Mitglieder und die sonst interessierten Persönlichkeiten aus den Reichsbehörden, der Forschung und der Industrie über die weiteren Ergebnisse der Wissenschaftssitzungen und Arbeitstagen laufend und schnell unterrichtet.

Neben dem Inhalt von Vorträgen auf Wissenschaftssitzungen und Arbeitstagen wurden in das Schrifttum der Akademie vier schriftlich eingereichte Berichte aus dem Gebiet des Funkwesens, drei Berichte aus dem Gebiet der Aerodynamik und je ein Bericht aus der Waffen- und Motorenforschung aufgenommen.

Dem Präsidenten der Akademie wurden zu seinem 50. Geburtstag am 12. Januar 1943 ein Jahrgang der »Schriften« und der erste Jahreshand der »Mitteilungen« der Deutschen Akademie der Luftfahrtforschung vorgelegt.

Zum Abschluß der ersten fünfjährigen Arbeitsperiode der Akademie wurde dem Präsidenten die nach § 2 e ihrer Satzung geforderte Denkschrift, betreffend Aufgaben, Ziele und Wege der Luftfahrttechnik und der mit dieser zusammenhängenden allgemeinen Technik erstmals überreicht.

Persönlichen Wünschen entsprechend folgend hat die Akademie in diesem Arbeitsjahr wiederum ihren Mitgliedern fortlaufend Übersetzungen aus den wissenschaftlichen und technischen Fachzeitschriften des Auslands zugeleitet, wobei sie von der BMW-Flugmotorenbau GmbH. durch Übermittlung ihrer Übersetzungen ausländischer Arbeiten aus dem Flugmotorengebiet und der Werkstoffe dankenswert unterstützt wurde.

Bibliothek

Am 1. März 1942 erließ der Präsident eine Verfügung, nach der die Akademiebibliothek zur wissenschaftlichen Zentralbibliothek der deutschen Luftfahrtforschung auszubauen ist. Durch diesen Erlaß hat sich der Aufgabenkreis der Bibliothek, die zunächst als Präsenzbibliothek für die Mitglieder aufgebaut wurde, wesentlich erweitert. Ihr Ausbau wird seitdem beschleunigt weitergeführt, damit sie sobald wie möglich allen Stellen der Luftfahrtforschung eine wesentliche Hilfe bei der Beschaffung der zur Durchführung wichtiger Forschungsaufgaben notwendigen in- und ausländischen Literatur leisten kann. Im vergangenen Jahr wurden vor allem die noch vorhandenen Lücken der Gebiete Chemie und Physik nach Möglichkeit geschlossen und eine Ergänzung auf dem Gebiet des Waffenwesens in Angriff genommen. Auch der Ausbau des Gebiets »Entwicklung des Flugwesens und der Flugtechnik bis zum ersten Weltkrieg« machte gute Fortschritte.

Der Ausbau der einzelnen Fachgebiete erfolgte in enger Zusammenarbeit mit denjenigen Mitgliedern, die für die betreffenden Fachgebiete als Beauftragte für das Schrifttum eingesetzt sind. Außer den Neuerscheinungen auf allen naturwissenschaftlichen und technischen Fachgebieten, die für die Luftfahrtforschung von Nutzen sind, wurden zur Vervollständigung dieser Fachgebiete auch wichtige ältere Bücher und Zeitschriften beschafft. Die Beschaffung dieser älteren Literatur war mit großen Schwierigkeiten verbunden, da eine Reihe von Werken bereits vergriffen ist, während der Dauer des Kriegs nicht neu aufgelegt wird und auch antiquarisch nur sehr schwer herangeschafft werden kann. Trotzdem gelang es, den größten Teil der vorgeschienen Bücher und auch einige wertvolle ältere Zeitschriftenreihen für die Bibliothek zu erwerben.

Die Bibliothek war bemüht, Fachzeitschriften des feindlichen Auslands, nach denen von seiten der Mitglieder und Luftfahrtforschungsanstalten eine äußerst dringliche Nachfrage bestand, trotz aller Schwierigkeiten, die besonders nach dem Kriegseintritt der Vereinigten Staaten auftraten, zu beschaffen und den Luftfahrtforschungsanstalten auf dem schnellsten Wege zur Auswertung zuzuleiten.

Es gelang, eine ganze Reihe fehlender ausländischer Fachbücher, deren Beschaffung von großem Wert war und die auf keine Weise in Deutsch-

land erhalten werden konnten, im Ausland zu erwerben. Dabei wurden mit ausländischen Buchhändlern und Antiquaren Beziehungen angeknüpft, die sich für die Akademie von Wert erweisen.

Der Katalog der Bibliothek wurde neu gedruckt. Er enthält den Stand vom 1. Oktober 1942. Gleichzeitig mit dem Hauptkatalog wurde der 1. Nachtrag vorgelegt, der den Stand vom 1. Februar 1942 enthält. Der Katalog hat Loseblattform, das zugehörige Ringbuch wird nach Beendigung des Kriegs nachgeliefert.

Der Benutzerkreis der Akademiebibliothek erweiterte sich durch Hinzukommen einiger Dienststellen der Luftwaffe, die vor allem naturwissenschaftliche Literatur der Gebiete Physik und Chemie entliehen.

Die Zahl der in der Bibliothek vorhandenen Bände stieg im Geschäftsjahr 1942/43 um 3500 auf 13 000 Bände. Es wurden 142 neue Zeitschriften aufgenommen, so daß von der Bibliothek 252 inländische und 136 ausländische Zeitschriften gehalten werden.

Mitgliederbewegung

Nach den Neuberufungen für die zweite fünfjährige Arbeitsperiode zählte die Akademie am 1. März 1942 folgende deutsche Mitglieder:

- 1 Ehrenmitglied (Inland),
- 1 Förderndes Mitglied,
- 15 Außerordentliche Mitglieder (Inland),
- 5 Ordentliche Mitglieder auf Lebenszeit,
- 39 Ordentliche Mitglieder,
- 2 Korrespondierende Mitglieder auf Lebenszeit,
- 87 Korrespondierende Mitglieder (Inland).

Durch ein tragisches Geschick verlor die Akademie am 21. August 1942 bei einem Flugzeugunfall das Außerordentliche und Korrespondierende Mitglied Carl August Freiherr von Gablenz. In der Sitzung am 4. September 1942 verlas der Kanzler den Nachruf der Akademie auf dieses hervorragende Mitglied.

Im Laufe des Berichtsjahres nahm der Präsident der Akademie folgende Ernennungen vor:

- Albert Speer, Reichsminister, am 1. September 1942 zum Ehrenmitglied (Inland);
- Ciancarlo Vallauri, Professor Dr.-Ing., Accademico d'Italia, Italien, als Präsident des Consiglio Nazionale delle Ricerche in Rom, am 1. September 1942 zum Ehrenmitglied (Ausland);

- Vicomte Kyoschiro Inouye, Professor Dr.-Ing., Japan, am 1. September 1942 zum Außerordentlichen Mitglied (Ausland);
Albert Vögler, Generaldirektor Dr.-Ing., als Präsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, am 1. September 1942 zum Außerordentlichen Mitglied (Inland);
Heinrich Klein, Direktor Dr.-Ing., mit Wirkung vom 1. März 1942 zum Ordentlichen Mitglied;
Werner Heisenberg, Professor Dr., am 1. September 1942 zum Korrespondierenden Mitglied (Inland);
Wilhelm Jost, Professor Dr., am 1. September 1942 zum Korrespondierenden Mitglied (Inland);
Fritz A. F. Schmidt, Professor Dr.-Ing. habil., am 1. September 1942 zum Korrespondierenden Mitglied (Inland);
Lubomir K. Krastanow, Dr., Bulgarien, am 1. April 1942 zum Korrespondierenden Mitglied (Ausland);
Viktor Válcovici, Professor, Rumänien, am 1. April 1942 zum Korrespondierenden Mitglied (Ausland);
Arvo Ylinen, Professor Dr.-Ing., Finnland, am 1. April 1942 zum Korrespondierenden Mitglied (Ausland).

Generalsekretariat

Am 1. März 1942 wurde der bisherige Leiter des Generalsekretariats Dr. Boje vom Präsidium für die zweite fünfjährige Arbeitsperiode zum Generalsekretär ernannt.

Das Generalsekretariat umfaßt außer dem Generalsekretär zur Zeit drei wissenschaftliche Mitarbeiter, einen Sachbearbeiter, vier Bibliothekarinnen mittlerer Ausbildung und eine Reihe von Hilfskräften. Zum Generalsekretariat trat ferner Anfang 1943 ein wissenschaftlicher Mitarbeiter, der dem Kanzler zur Durchführung historischer Arbeiten unmittelbar untersteht.

Adolf Baumker

Berichtigung

Im Geschäftsbericht des Kanzlers über die erste fünfjährige Arbeitsperiode 1937/42, abgedruckt im Jahrbuch 1941/42 Seite 97 bis 102, muß es auf Seite 98 im 4. Absatz nicht 4. Sitzungsperiode sondern 3. Sitzungsperiode 1939/40 heißen.